

Französisch in der Oberstufe

Am Mariengymnasium wird Französisch in der EF als Grund-, in Q1 und Q2 als Grund- und Leistungskurs (fortgesetzte Fremdsprache) unterrichtet. Als neueinsetzende Fremdsprache wird Französisch in der Oberstufe nicht angeboten.

Entscheidungen zum Unterricht

Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Einführungsphase

EF: GK Französisch (fortgeführte FS)

Oberthema: Les jeunes / être ado

In der EF erfolgt grundsätzlich die Analyse von (mindestens) einer Ganzschrift, einem Film, von sämtlichen Textsorten literarischer und nichtliterarischer Art (z.B. Sachtexte, Chansons, Gedichte, Kurzgeschichten, Novelle, etc.) Bzgl. literarischer Texte empfiehlt sich ein Rückgriff auf didaktisierte Versionen bzw. auf die Angebote der gängigen Schulbuchverlage. Sollte mehr als ein Kurs in der Jahrgangsstufe EF bestehen, sprechen sich die Fachlehrer(innen) bezüglich Text- und Lektüreauswahl und Gestaltung der Klausuren ab, um für die Jahrgangsstufen Q1 und Q2 gleichwertige Voraussetzungen zu schaffen.

Es erfolgt die Schulung sämtlicher kommunikativer Kompetenzen (Hörverstehen, Hör-Seh-Verstehen, Leseverstehen, monologisches und dialogisches Sprechen, Sprachmittlung, textsortenangemessenes Schreiben)

Adäquate und zielführende Methoden und Unterrichtsformen des Fremdsprachenunterrichts (z.B. PA, GA, REP, etc.) werden vielfältig eingesetzt.

Metasprachlicher Kompetenzen (z.B. kritische Arbeit mit Wörterbüchern, Computerprogrammen, etc.) werden systematisch geschult.

Wichtige Kapitel der Basisgrammatik werden bedarfsgerecht wiederholt, zudem erfolgt die Angleichung der Kenntnisse aus verschiedenen Niveaus (2. FS, 3. FS, Schulformwechsler).

Die Auswahl der Unterrichtsgegenstände und die Mikrostruktur (Unterthemen, Teilaspekte eines Themas, Medien, z.B. Lektüre, Filme, Chansons) wird an der Aktualität und am Interesse und Kenntnisstand der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Die Forderungen des Kernlehrplans bleiben dabei stets im Blick.

Qualifikationsphase (Q1)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: « Vivre dans une métropole – Paris »

Inhaltliche Schwerpunkte in Hinblick auf die Abiturvorgaben 2018/2019

- Glanz und Schattenseiten einer Großstadt
- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum
- Leben und Überleben in einer Großstadt
- culture banlieue
- Familienstrukturen im Wandel und Umbruch (LK)

Vivre dans un pays francophone

- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Leseverstehen*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
- *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: « Loin de Paris – Le midi de la France »

Inhaltliche Schwerpunkte in Hinblick auf die Abiturvorgaben 2018/2019

- Arbeits- und Berufswelt
- Tourismus und Umwelt
- Regionale Kultur/Identität

Vivre dans un pays francophone

- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)
- Regionale Diversität
- Umwelt
- Technologie und Wissenschaft (LK)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Hör(seh)verstehen*
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- *Schreiben*
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

IKK

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
 - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen

formalisierten
Kommunikationssituationen
relevante Aussagen in der
jeweiligen Zielsprache ggf. unter
Nutzung von Gestik und Mimik
mündlich wiedergeben

IKK

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
 - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
 - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen

· *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*

- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK

- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: La France et l'Afrique Noire francophone – Le Sénégal

Inhaltliche Schwerpunkte in Hinblick auf die Abiturvorgaben 2018/2019

- Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über das francophone Land in Afrika
- Kennenlernen von Kultur und Lebensweise in einem afrikanischen Land mit kolonialer Vergangenheit
- Einstellung zum Französischen als Sprache des ehemaligen Kolonialherrn oder als Sprache, die das Tor zu Europa öffnet.

(R-)Évolutions historiques et culturelles

- La France et l'Afrique Noire francophone : l'héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21^e siècle

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Sprechen*
- fremde Lebenswelten, Persönlichkeiten und Standpunkte differenzierter darstellen, kommentieren
- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
- in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Conceptions de vie et de société

Inhaltliche Schwerpunkte in Hinblick auf die Abiturvorgaben 2018/2019

- Lebensentwürfe christlichen und nicht-christlichen Hintergrundes
- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst
- Conceptions de vie et société : images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Hör(seh)verstehen*
- umfangreichen medial vermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren
- selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden
- *Schreiben*
- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire dirigé)
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Innerer Monolog, Blogkommentar)

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen

divergierende Standpunkte abwägen und bewerten

- *Sprachmittlung*
- als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch schriftlich und mündlich wiedergeben (Resümee)
- Text- und Medienkompetenz
- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsorten-spezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème, narrativer Text)
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)

IKK

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson)
- das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden

Qualifikationsphase, Leistungskurs fortgeführt aus der Sekundarstufe 1

Qualifikationsphase (Q2)

Unterrichtsvorhaben I

.Thema: Deutsch-französische Beziehungen, Zusammenarbeit mit Blick auf Europa

Inhaltliche Schwerpunkte in Hinblick auf die Abiturvorgaben 2018/2019

- Aktueller Stand der deutsch-französischen Beziehungen
- Historische und aktuelle Bedeutung des Elysée-Vertrags
- La France sous l'Occupation allemande (z.B. Roman und Film Grimbert, Un secret) (LK)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Leseverstehen*

- bei mehrfach kodierten Texten fortgeschrittenen Sprachstandes die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- als Sprachmittler in informellen und formelleren Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich wiedergeben

IKK

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Conceptions de vie et société: Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes non-fictionnels contemporains (LK)

Inhaltliche Schwerpunkte in Hinblick auf die Abiturvorgaben 2018/2019

- Exemplarische Einblicke in eine für die französische Literaturgeschichte bedeutende Epoche
- Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen Entwicklungen und entsprechender Ausprägung in der Literatur (z.B. Novellen von Maupassant, Zola, Flaubert) (LK)

Thema: Conceptions de vie et société: Images dans des textes non-fictionnels contemporains (GK)

Inhaltliche Schwerpunkte in Hinblick auf die Abiturvorgaben 2018/2019

- Exemplarische Einblicke in aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen in Frankreich

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Leseverstehen*

- bei mehrfach kodierten Texten fortgeschrittenen Sprachstandes die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- als Sprachmittler in informellen und formelleren Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter

Nutzung von Gestik und Mimik
mündlich und schriftlich
wiedergeben

IKK

- *Soziokulturelles
Orientierungswissen: erweitertes
soziokulturelles
Orientierungswissen im o.g.
Themenfeld*

<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung und Festigung der Unterrichtsinhalte und der Methoden aus Q1 und Q2.1.Halbjahr - Schwerpunkt auf Textanalyse anhand der im Abitur verwendeten Operatoren - Übungen zur Mediation - Mündliche Textanalyse anhand von Leitfragen als Vorbereitung auf eine mündliche Abiturprüfung. 	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p>(entfällt wg. Abitur)</p>
--	--

Klausuren in der Qualifikationsphase Französisch, LK

Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
Zwei Klausuren mit Anteilen von Hör-Sehverstehen oder Mediation	Zwei Klausuren mit Anteilen von Hör-Sehverstehen oder Mediation	(Die erste Klausur wird ersetzt durch eine mündliche Kommunikationsprüfung) Eine weitere Klausur mit Anteilen von Hör-Sehverstehen oder Mediation	Klausur unter Abiturbedingungen mit Textauswahl
3 Stunden	3 Stunden	4 Stunden	4,25 Stunden plus Auswahlzeit

Klausuren in der Qualifikationsphase Französisch, GK Fortgeführt

Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2

Zwei Klausuren mit Anteilen von Hör-Sehverstehen oder Mediation	Zwei Klausuren mit Anteilen von Hör-Sehverstehen oder Mediation	(Die erste Klausur wird ersetzt durch eine mündliche Kommunikationsprüfung) Eine Klausur mit Anteilen von Hör-Sehverstehen oder Mediation	Klausur unter Abiturbedingungen mit Textauswahl für Kandidatinnen / Kandidaten des 3. Abiturfaches
2 Stunden	2 Stunden	3 Stunden	3 Stunden plus Auswahlzeit

Die Klausuren werden korrigiert und bewertet mit Hilfe von Bewertungsbögen, die an die im Zentralabitur verwendeten Bewertungsbögen angepasst sind. Die Bewertung von Inhalt : Darstellungsleistung erfolgt in Anlehnung an die Anforderungen im Abitur im Verhältnis 2 :3 (Gesamtsummpunktzahl 150, davon 60 für den Inhalt, 90 für die Darstellungsleistung ; die inhaltliche Leistung des Mediationsteils wird mit maximal 18 Punkte bewertet.)

Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 23 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

- 1) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.

14) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

Prinzip der Einsprachigkeit: Der Unterricht erfolgt grundsätzlich in französischer Sprache. Die kurzfristige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich, wenn dies die lernökonomische Bilanz erhöht. Im Falle von Unterrichtseinheiten, in denen die Sprachmittlung im Vordergrund steht, erfolgt ein größerer Einsatz der deutschen Sprache,

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
- b) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
- c) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.

15) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.

16) **Prinzip der Interaktion:** Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.

17) **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

18) **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.

- 19) **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert eine gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
- 20) **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- 21) **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdruckvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 22) **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
- 23) **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

Beurteilungsformen

... der schriftlichen Leistung

- Klausuren
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc)

... der sonstigen Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „dropbox“, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen.